

Orff unterrichten

Rainer Kotzian

Das Orff-Schulwerk neu entdecken

Spielstücke und Unterrichtsmodelle

ED 22156

 **SCHOTT**

Mainz • London • Berlin • Madrid • New York • Paris • Prague • Tokyo • Toronto
© 2016 SCHOTT MUSIC GmbH & Co. KG, Mainz • Printed in Germany

„Elementare Musik ist nie Musik allein, sie ist mit Bewegung, Tanz und Sprache verbunden, sie ist eine Musik, die man selbst tun muss, in die man nicht als Hörer, sondern als Mitspieler einbezogen ist. Sie ist vorgeistig, kennt keine große Form, keine Architektonik, sie bringt kleine Reihenformen, Ostinati und kleine Rondoformen. Elementare Musik ist erdnah, naturhaft, körperlich, für jeden erlern- und erlebbar, dem Kinde gemäß.“

Carl Orff, 1964

Inhalt

Vorwort	6
---------------	---

Einführung

Orff-Schulwerk – Musik für Kinder	10
---	----

Ausgearbeitete Unterrichtsmodelle

Ding, dong, digidigidong	20
Rhythmisches Rondospiel	26
Jeder spielt so gut er kann	32
Schlaf, Kindlein, schlaf	38
Lügenmärchen	44
Gassenhauer	52
Rundadinella	58
Malagueña / Es ist die wunderschönste Brück	64
Tanzstück	72
Katalanischer Weihnachtstanz	78
Ekstatischer Tanz	86

Weitere Anregungen für den Unterricht

Kanon – einfach	95
Kanon – fortgeschritten	98
Allegro	102

Anhang

Materialien und Kopiervorlagen	108
Verzeichnis der Hörbeispiele	130
Inhalt der DVD	132

Vorwort

Im Jahr 1950 erschien der erste Band des Orff-Schulwerks „Musik für Kinder“, das zur damaligen Zeit eine vielbeachtete, revolutionäre Sicht- und Arbeitsweise in die Musikpädagogik brachte. Das Orff-Schulwerk ging um die Welt und fasste in über 40 Ländern der Welt Fuß. Während man heute in einigen Ländern gerade dabei ist, das Orff-Schulwerk zu entdecken und zu etablieren, entwickelten sich daraus in anderen Ländern verwandte musikpädagogische Konzeptionen wie die Elementare Musikpädagogik in Deutschland.

Wenn auch die Arbeitsprinzipien und die künstlerisch-pädagogische Idee in die Elementare Musikpädagogik eingeflossen sind, so haftet dem Namen „Orff-Schulwerk“ und den darunter publizierten fünf Bänden sowie den zahlreichen Ergänzungsheften vielfach das Image des „nicht mehr Zeitgemäßen“, des „Alten“ an. Sie werden nur noch als eine historische Station in der Musikpädagogik gesehen. Die eng mit der Konzeption des Orff-Schulwerks verknüpften Orff-Instrumente dagegen sind in vielen Bildungseinrichtungen weiterhin in großer Zahl vorhanden und auch heute noch ein unverzichtbarer Bestandteil musikalischer Bildung.

Als problematisch wurden die Orff-Schulwerk-Bände allerdings auch schon früher gesehen, da ihre Erscheinungsform eher dem Verbindlichkeitsgrad einer abzuspielenden Partitur glich als dem eigentlich beabsichtigten Modell- und Anregungscharakter zum freien Explorieren, Improvisieren und Gestalten in der Verbindung von Musik, Sprache und Bewegung / Tanz. Zudem konnte die bewegungsorientierte Arbeitsweise des Orff-Schulwerks in den Bänden nicht abgebildet werden und wurde so oft übersehen.

Die Herausgeber der Reihe „Orff unterrichten“ sind der Auffassung, dass die konzeptionelle Idee des Orff-Schulwerks zeitlos und für die aktuelle musikalische Bildung von Bedeutung ist – jedoch benötigte die Darstellung der künstlerisch-pädagogischen Ideen eine Aktualisierung. So entstand die Idee zur vorliegenden Neugestaltung, in der durch eine übersichtliche und bausteinhafte Notationsweise der Modell- und Improvisationscharakter der Stücke stärker deutlich wird, in ansprechenden Unterrichtsvorschlägen die Verbindung von Musik mit Sprache und Bewegung klar herausgearbeitet erscheint und durch eine offene und dennoch aufbauende Struktur eine möglichst breite Zielgruppe erreicht werden kann. Von einfachen bis hin zu komplexen Gestaltungen ist vieles möglich.

Der vorliegende Band besteht aus bekannten und populär gewordenen Stücken aus den originalen Orff-Schulwerk-Bänden, die bis heute nichts von ihrer Faszination und Attraktivität eingebüßt haben. Sie bilden den Ausgangspunkt zu einer kreativen Entdeckungsreise mit rhythmischen und melodischen Bausteinen, mit Texten und Liedern, mit Body Percussion und tänzerischen Bewegungsideen.

Zum Buch gehören eine Begleit-DVD mit Videos, Hörbeispielen und PDFs sowie eine unterrichtsergänzende App.

Das Buch richtet sich an musikalische Fachkräfte, die als Kernzielgruppe Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren unterrichten. Die meisten Stücke können jedoch auch mit Jugendlichen oder Erwachsenen umgesetzt werden, da bei allen Stücken sowohl einfache als auch komplexere musikalische Bausteine vorgesehen sind.

Auch die hier präsentierten Unterrichts- und Gestaltungsideen zu den Spielstücken stellen nur eine Möglichkeit des musikalischen Umgangs unter vielen dar. Alle Materialien können bzw. sollen sogar auf die eigenen Bedürfnisse und die Voraussetzungen der jeweiligen Gruppe angepasst, also variiert, vereinfacht oder erschwert werden. Alles ist erlaubt – die künstlerische Arbeit im Gruppenprozess zeigt den Weg!

Auf der beiliegenden DVD sind im Video-Teil alle im Buch vorgestellten Stücke einzeln ansteuerbar – und zwar sowohl in ihren Einzelstimmen wie in einer vollständigen Version mit allen Stimmen gleichzeitig, sodass sich die Lehrkraft ein umfassendes akustisches und visuelles Bild von dem verfügbaren Spielmateriale machen kann.

Im Audio-Teil finden sich neben den Audio-Versionen der Stücke auch ergänzende Tonbeispiele für Hör-, Tanz- und Mitspielaufgaben zu jedem Kapitel. Ein PDF-Teil enthält die Materialien und Kopiervorlagen des Anhangs zum Ausdrucken.

Ergänzend zu diesen Materialien ist eine App für Android- und iOS-Mobiltelefone in den jeweiligen Stores verfügbar, mit der Schülerinnen und Schüler die einzelnen Stimmen verschiedener hier abgedruckter Spielstücke (mit)spielen und frei kombinieren bzw. ergänzen können. So können sich Schülerinnen und Schüler die Stücke selbstständig erarbeiten bzw. außerhalb des Unterrichts mit ihnen umgehen.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und viele interessante Erlebnisse und Ergebnisse bei der Arbeit mit diesem Buch!

Rainer Kotzian

Jeder spielt so gut er kann

aus: Orff-Schulwerk Band 1



Kunststücke sind faszinierend, überraschend, komplex in ihrer Wirkung und manchmal doch ganz einfach in ihrer Idee. Mit Kunststücken kann jemand zeigen, dass er etwas Besonderes kann, das er geübt oder erfunden hat.

Auch das Orff-Schulwerk kann mit einem Kunststück verglichen werden. Die darin enthaltenen Spielstücke bzw. -ideen sind meist einfach in ihrer Grundanlage – also in ihrer Form, im Tonmaterial oder in Bezug auf die technischen Voraussetzungen – dabei jedoch relativ komplex in ihrer Wirkung. Charakteristisch für die Stücke ist darüber hinaus, dass sie für unterschiedliche Zielgruppen geeignet sind. Da die Spieler stets in den Gestaltungsprozess mit einbezogen werden, entscheiden sie selbst mit, wie einfach oder schwierig, komplex oder schlicht ein Stück letztendlich wird.

„Jeder spielt so gut er kann“ eignet sich demnach einerseits zur Einführung von Instrumenten (→ S. 35 f.), andererseits zum Üben einer Spiel- oder Bewegungstechnik, vorwiegend aber zum Präsentieren eigener Ideen und Kunststücke.



Das Video zeigt sowohl die Einzelstimmen als auch ein Arrangement mit sechs Durchgängen mit unterschiedlichen Solo-Zwischenteilen.

Vorbereitung

Alter: ab 4 Jahren

Voraussetzungen: Keine

Material:

Klebepunkte (vor dem Unterricht auf dem Boden und auf den Instrumenten aufkleben)

Weitere Vorbereitung:

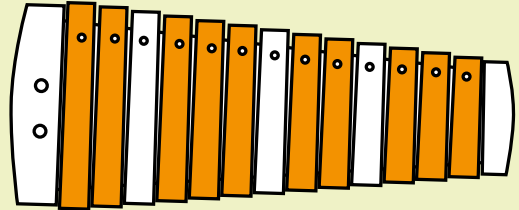
Schlägelpaare im Raum verstecken

Instrumentarium:

- Rasseln
- Stabspiele

Hörbeispiele:

- 6 Jeder tanzt so gut er kann
- 7 Jeder spielt so gut er kann

Musikalische Inhaltsbereiche**Tonmaterial:**

F-Dur-Pentatonik

Singtonraum:

f' bis *c''*

Instrumentaltechnische Übungen:

- metrisches und freies Spiel mit Rasseln
- tonales und freitonales Spiel auf Stabspielen
- Wechselschlag und Parallelschlag in Vierteln, Achteln und Halben

Musikalisches Material**Melodie**

Je - der spielt so gut er kann, und jetzt ist der Nächs - te dran.
kom - men al - le dran.

Musik: Carl Orff / Gunild Keetman
 Bearbeitung: Rainer Kotzian
 © Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz

Begleitbausteine für Stabspiele

mit gleichbleibenden
oder wechselnden
Notenwerten begleiten

z. B. auch zwei Gruppen
„gegeneinander“

Möglicher Unterrichtsverlauf



Jeder tanzt so gut er kann

Alle tanzen zu 6 im Kreis. Zum Melodie-Teil – die Melodie wird mehrfach wiederholt – fassen sich alle an den Händen und führen je nach Erfahrungsstand einfache Bewegungen aus, z. B. in Tanzrichtung, in die Gegenrichtung, in die Mitte und wieder zurück gehen, dabei langsame, mittelschnelle oder schnelle Anstell- oder Kreuzschritte machen.

In der Wiederholung der Melodie singt L stets die Aktion für den kommenden Zwischenteil: „Jeder tanzt, so gut er kann, und jetzt sind die Hände (Arme / Beine / Schultern / ist gleich alles / ist der Jakob) dran.“ Auch Kombinationen sind möglich, z. B. eine Hand und ein Fuß oder eine Hand, ein Fuß und der Kopf.

Kunststücke

Alle sitzen im Kreis. L regt ein Gespräch über Kunststücke an. Wo findet man Menschen, die Kunststücke zeigen? Wer sind Kunststück-„Profis“? Welche Kunststücke können in der Gruppe gemacht werden? Es können einzelne Kunststücke ausprobiert werden. L zeigt selbst Kunststücke, zuerst mit dem ganzen Körper, dann nur noch mit den Händen: Verrenkungen, einfache Schattenfiguren, Bewegungsabläufe, einen Zaubertrick usw.

L singt die Liedmelodie („Schaut euch dieses Kunststück an, ob das hier auch jeder kann?“) und begleitet sich mit Patschen

- in Vierteln (beidhändig und abwechselnd)

- in Achteln bzw.
- im Melodierhythmus (abwechselnd) und
- in Halben (beidhändig).

L fragt die Kinder, was denn gerade das Kunststück gewesen sei. Die Kinder erklären, was sie beobachtet haben und machen dann mit. L beobachtet, welche Begleitversion den Kindern am leichtesten fällt und wählt diese für die spätere, erste Begleitaufgabe mit Instrumenten aus.


„Jeder spielt so gut er kann“ mit Rasseln

L verteilt Rasseln. Nach einer kurzen freien Spielphase leitet L ein Dirigierspiel an und führt gestische Zeichen für gemeinsames Anfangen und Aufhören, laut(er) und leise(r) Spielen sowie einzelne kurze Klänge ein.

In zwei bis drei Solo-Runden werden einzelne Ideen herausgehoben: Jeder spielt seinen lautesten, leisesten oder schönsten Klang. Dann singt L die Melodie mit unterschiedlichen Aktionsanweisungen für den Zwischenteil, z. B. „und jetzt sind die Mädchen dran“, „und jetzt ist der Niklas dran“.


Die Melodie wird entweder nur gesungen oder auch von allen auf ihren Instrumenten begleitet. Es finden einige Durchgänge statt.

Spiel zum Playback

L singt die Liedmelodie mit dem Text: „Ohren auf und hör gut zu, erst spiel ich und dann spielst du.“ L spielt in der Länge der Melodie (8 Zählzeiten) vor, die Kinder spielen nach. Auch Kinder spielen vor. Dann wird das Echospiel zu  7 ausgeführt. Während der Liedmelodie spielen alle eine vereinbarte Begleitung, in den Zwischenteilen spielt L oder ein Kind vor, die anderen spielen nach. Dann werden die Instrumente eingesammelt und zur Seite geräumt.



Kunststücke mit Schlägeln

L singt: „Jeder schaut so gut er kann, Schlägelsuchen ist jetzt dran!“. Die Kinder durchsuchen den Raum nach Schlägelpaaren, bis jedes Kind eines in Händen hält. Dann regt L zu  6 zu Kunststücken mit Schlägeln an, z. B.:


- mit einem Schlägel den anderen Schlägelkopf treffen
- einen oder beide Schlägel kurz loslassen und gleich wieder fangen
- Schlägel balancieren
- Schlägel in die Luft werfen und wieder auffangen
- Schlägelstöcke über Kreuz rhythmisch zusammenschlagen
- „Flugbahnen“ mit Schlägeln in die Luft zeichnen
- in die Luft „spielen“.



L singt: „Jeder schaut so gut er kann, Punkte suchen ist jetzt dran!“. Am Boden wurden mehrfach Punktepaare mit einem roten und einem gelben Klebepunkt aufgeklebt. Der rote Punkt befindet sich jeweils rechts, der gelbe Punkt links. Es sollten mindestens so viele Punktepaare aufgeklebt sein, wie Kinder in der Gruppe sind. Im Metrum dieses Liedes werden in den Zwischenteilen nun stets die Punkte abwechselnd rot / gelb oder beidhändig in Vierteln / Achteln / Halben gespielt.

„Jeder spielt so gut er kann“ mit Stabspielen

Alle sitzen mit Stabspielen im Kreis. Einige der zuvor mit Schlägeln ausgeführten Kunststücke werden nun auf Stabspiele übertragen. Gemeinsam und solistisch werden Spielweisen ausprobiert bzw. vorgestellt.

Auf die Klangstäbe wurden Klebepunkte geklebt (rot: c'' , gelb: f'), die nun, wie im vorangegangenen Spiel, auf unterschiedliche Weise angeschlagen werden. Dazu wird das Lied gesungen. In den Zwischenteilen spielen Kinder solistisch ihre Kunststücke vor. Dies kann auch zu  7 als Mitspielmusik probiert werden.

Präsentation aller Kunststücke



Gemeinsam mit den Kindern wird nun ein Ablauf für eine Kunststückvorführung festgelegt. Die Kinder wählen aus, womit sie Kunststücke präsentieren möchten:

- als Tanz
- mit Rasseln oder
- mit Stabspielen.

Sie legen eine Reihenfolge fest. Eine Aufführung kann mit oder ohne Playback stattfinden.

Weitere Möglichkeiten zum Üben und Improvisieren

Üben mit „Jeder spielt so gut er kann“

Das Lied lädt nicht nur zum freien Improvisieren ein, sondern eignet sich auch besonders gut, um neue Spielweisen und -techniken oder bestimmte Bewegungen einzuführen und zu üben.

Auch Echospiele mit Rhythmussprache und Relativer Solmisation sind möglich. Die Melodie wird dafür mit den Textvarianten „Ohren auf und hör gut zu, erst spiel ich und dann spielst du“ oder „Augen auf und schau gut zu, erst tanz ich und dann tanzt du“ gesungen.

Melodie „Jeder spielt so gut er kann“ auf Stabspielen

Um die Melodie auf Stabspielen spielen zu können, wird zuerst der Melodieverlauf in Vierteln geübt (Begleitbaustein 1). Klebepunkte helfen bei der Orientierung. Blaue Punkte werden auf die Töne c'' und a' geklebt, grüne Punkte kommen auf g' und f' . Dann wird im Wechselschlag geübt: drei Takte blau, ein Takt grün. Dazu singen alle die Melodie.

Dann spielen alle den Melodierhythmus in Achteln (re-re-li-li-re-re-li...) und singen dazu.

Weiterführende Gestaltungsideen

Zirkusartisten

Das Lied gibt Anlass, eine Zirkusperformance mit vielen verschiedenen Programmpunkten zu gestalten. Gezeigt werden Zirkustiere und ihre Kunststücke (Elefanten, Pferde, Löwen usw.), Zirkusclowns, Seiltänzer, Akrobaten und Jongleure.

Jeder Programmpunkt benötigt spezielle Requisiten und muss charakteristische Kunststücke bieten. Die Ideen dazu erarbeitet L gemeinsam mit den Kindern.

Sobald die Programmpunkte feststehen, wird auch gemeinsam überlegt, wie sie musikalisch begleitet werden können. Zirkusaufführungen brauchen vielseitige musikalische Unterstützung, z. B. Einzugsmusik, Applausmusik, Trommelwirbel und Stimmungsuntermalung bei den einzelnen Teilen.

Typische Zirkusmusik von der CD, wie der „Einzug der Gladiatoren“ von Julius Fučík, kann als Entlastung und Erleichterung des Handlungsablaufs eingesetzt werden.

Ein einfaches Bühnenbild mit Vorhang und angedeuteter Manege unterstützt die Szene. Es können auch Bilder zu den einzelnen Szenen gemalt werden.

Verzeichnis der Hörbeispiele

Audio-Teil

TrackTitel Seite

- | | |
|---|---|
| <p>Ding, dong, digidigdong 20</p> <p>1 Russische Glocken (Ausschnitt)
M: Wladimir Vogel
Kolja Lessing – Vogel: Piano Works
Mit freundlicher Genehmigung von
Naxos Deutschland www.naxos.de</p> <p>2 Glockenmusik
M: Rainer Kotzian
© + © 2016 Schott Music & Media GmbH, Mainz</p> <p>3 Ding, dong, digidigdong
M: Trad.
B: Carl Orff / Gunild Keetman
© Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz
© 2016 Schott Music & Media GmbH, Mainz</p> <p>Rhythmisches Rondospiel 26</p> <p>4 Barbapapa's Groove
M: Fernando Barba
Barbatuques – Body of Sound
Mit freundlicher Genehmigung von MCD Comérico de
Produtos por Catálogo Barbatuques</p> <p>5 Rhythmisches Rondospiel
M: Carl Orff / Gunild Keetman
© Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz
© 2016 Schott Music & Media GmbH, Mainz</p> <p>Jeder spielt so gut er kann 32</p> <p>6 Jeder tanzt so gut er kann
M: Carl Orff / Gunild Keetman
Arr.: Rainer Kotzian
© + © 2016 Schott Music & Media GmbH, Mainz</p> <p>7 Jeder spielt so gut er kann
M: Carl Orff / Gunild Keetman
© Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz
© 2016 Schott Music & Media GmbH, Mainz</p> | <p>Schlaf, Kindlein, schlaf 38</p> <p>8 Maikäfer flieg
M: Trad.
Die Grenzgänger – Maikäfer flieg –
Verschollene Lieder 1914-1918
© Müller-Lüdenscheidt-Verlag</p> <p>9 Schlaf, Kindlein, schlaf (Playback)
M: Trad.
B: Carl Orff / Gunild Keetman
© Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz
© 2016 Schott Music & Media GmbH, Mainz</p> <p>10 Schlaflied für Mirjam
M: Carl Orff
Mechthild Bach / Gerd Türk / Michael Schopper /
Wolfgang Brunner
Carl Orff – Lieder und Gesänge WER 6279
Mit freundlicher Genehmigung von WERGO /
Schott Music & Media GmbH, Mainz</p> <p>11 Schlaf, Kindlein, schlaf
M: Trad.
B: Carl Orff / Gunild Keetman
© Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz
© 2016 Schott Music & Media GmbH, Mainz</p> <p>Lügenmärchen 44</p> <p>12 Lügenmärchen
auf Perkussionsinstrumenten
M: Trad.
B: Carl Orff / Gunild Keetman
© Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz
© 2016 Schott Music & Media GmbH, Mainz</p> <p>13 Lügenmärchen
M: Trad.
B: Carl Orff / Gunild Keetman
© Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz
© 2016 Schott Music & Media GmbH, Mainz</p> <p>Gassenhauer 52</p> <p>14 New York Klänge
Arr.: Rainer Kotzian
© + © 2016 Schott Music & Media GmbH, Mainz</p> <p>15 Straßenmusik – Tanzbaustein 1</p> <p>16 Straßenmusik – Tanzbaustein 2</p> <p>17 Straßenmusik – Tanzbaustein 3
M: Rainer Kotzian
© + © 2016 Schott Music & Media GmbH, Mainz</p> <p>18 Straßenmusik
M: Rainer Kotzian
© + © 2016 Schott Music & Media GmbH, Mainz</p> <p>19 Gassenhauer
M: Carl Orff / Gunild Keetman
© Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz
© 2016 Schott Music & Media GmbH, Mainz</p> |
|---|---|

Rundadinella 58**20 Rundadinella Parcours**

M: Trad.
 B: Carl Orff / Gunild Keetman
 © Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz
 © 2016 Schott Music & Media GmbH, Mainz

21 Rundadinella

M: Trad.
 B: Carl Orff / Gunild Keetman
 © Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz
 © 2016 Schott Music & Media GmbH, Mainz

Malagueña /**Es ist die wunderschönste Brück 64****22 Malagueña – Bewegungsmusik**

M: Rainer Kotzian
 © + © 2016 Schott Music & Media GmbH, Mainz

23 Es ist die wunderschönste Brück

M: Carl Orff / Gunild Keetman
 © Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz
 © 2016 Schott Music & Media GmbH, Mainz

24 Malagueña

M: Gunild Keetman
 © Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz
 © 2016 Schott Music & Media GmbH, Mainz

Tanzstück 72**25 Hörspiel „Keloğlan der Unsichtbare“**

M: Carl Orff / Gunild Keetman
 Arr.: Rainer Kotzian
 © Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz
 © 2016 Schott Music & Media GmbH, Mainz

26 Tanzstück

M: Carl Orff / Gunild Keetman
 © Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz
 © 2016 Schott Music & Media GmbH, Mainz

Katalanischer Weihnachtstanz 78**27 Katalanischer Weihnachtstanz**

M: Trad.
 B: Carl Orff / Gunild Keetman
 © Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz
 © 2016 Schott Music & Media GmbH, Mainz

Ekstatischer Tanz 86**28 Ekstatischer Tanz**

M: Gunild Keetman
 © Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz
 © 2016 Schott Music & Media GmbH, Mainz

Weitere Stücke**29 Kanon – einfach 95**

M: Carl Orff / Gunild Keetman
 © Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz
 © 2016 Schott Music & Media GmbH, Mainz

30 Kanon – fortgeschritten 98

M: Gunild Keetman
 © Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz
 © 2016 Schott Music & Media GmbH, Mainz

31 Allegro 102

M: Gunild Keetman
 © Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz
 © 2016 Schott Music & Media GmbH, Mainz

Ausführende:

Alle Instrumente bei Track 3, 5, 7, 9, 11, 13, 19–21, 24, 26–31:
 Christoph Günther

Alle Instrumente bei Track 2, 6, 12, 14–18, 22–23, 25: Rainer Kotzian
 Kastagnetten bei Track 22: Emine Yaprak Kotzian

Gesang bei Track 23: Judith Geißler

Sprecher bei Track 25: Rainer Kotzian

Aufnahmen 2, 6, 12, 14–18, 22–23, 25: Rainer Kotzian

Aufnahmen 3, 5, 7, 9, 11, 13, 19–21, 24, 26–31: Johannes Furrer

Editing, Mixing und Mastering: Rainer Kotzian

© + © 2016 Schott Music & Media GmbH, Mainz